

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.10.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Amt für Interkulturelles und Internationales	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Amt für Interne Dienste ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0290 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 531-001-1000 Investitionsnummer: Kostenträger: 1111-21 Sachkonto: 5410900		

Betreff: Fortsetzung des Projektes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ zur Koordination und Umsetzung des entwicklungspolitischen Engagements in der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Vorlage vom: 30.09.2020

Beschlussvorschlag:

1. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt setzt ihre Beteiligung an der Initiative von ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH/ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)¹ zur Förderung einer Projektstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen fort.
2. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verlängert vor diesem Hintergrund die bestehende Vollzeitstelle zur Koordination und Umsetzung ihres kommunalen entwicklungspolitischen Engagements um zwei Jahre (Projektzeitraum: 15.11.2020 – 14.11.2022).
3. Das Folgeprojekt zielt auf die Umsetzung der – in der ersten Projektphase durch die Koordinatorin erarbeiteten – Gesamtkonzeption zur kommunalen entwicklungspolitischen

¹ Die Engagement Global gGmbH arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Arbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Projektstelle wird in Dezernat I, beim Amt für Interkulturelles und Internationales, angegliedert.

4. Die Finanzierung der Projektstelle erfolgt zu 75 Prozent (156.444,09 EUR von insgs. 208.592,111 EUR Gesamtausgaben) über die Engagement Global gGmbH (s. Projektantrag vom 18.09.2020). Der Eigenanteil am Projekt beträgt 25 Prozent (insgs. 52.148,02 EUR; jährlich entspricht dies für 2020 – bei Weiterbeschäftigung oder Einstellung ab 15. November 2020 – 3.630,60 EUR, für 2021: 25.439,15 EUR, für 2022: 23.078,27 EUR) und wird aus Eigenmitteln und Drittmitteln finanziert.

Anlagen: Projektantrag zum Folgeprojekt Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt an die Engagement Global gGmbH vom 18.09.2020

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 08.10.2020

Mit der Agenda 2030² für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich globale Herausforderungen nur gemeinsam, auf allen politischen Ebenen, lösen lassen. Die Herausforderungen unserer Zeit machen nicht an nationalen Grenzen halt. Der Klimawandel, die Coronapandemie ebenso wie die Folgen von Kriegen und Armut wirken grenzüberschreitend. Kommunen kommt bei der lokalen Umsetzung der Agenda 2030 eine zentrale Bedeutung zu. Die Mehrheit der Weltbevölkerung lebt in Städten. Sie gestalten Nachhaltigkeitspolitik vor Ort und sind ein wichtiger Akteur der Entwicklungspolitik.

Zur Verankerung des Querschnittsthemas kommunale Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt führt diese vom 15. November 2018 - 14. November 2020 das Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in Darmstadt“ durch (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. März 2018, V.-Nr. 2018/0043)³. Mit dem Erstprojekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in Darmstadt“ wurde eine Projektstelle eingerichtet, welche das entwicklungspolitische Engagement in Darmstadt bündelt und als Querschnittsthema in die Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft trägt. Das Erstprojekt hatte zum Ziel, das entwicklungspolitische Profil der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu schärfen, transparent und sichtbar zu machen. Gefördert wird das Projekt durch Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

In der ersten Projektphase wurden folgende Ziele erreicht:

1. Für die künftige Ausrichtung der entwicklungspolitischen Arbeit der Stadt und ihre Entwicklungszusammenarbeit wurde eine Gesamtkonzeption zur kommunalen entwicklungspolitischen Arbeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Diese soll dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Inhaltlich bündelt die Gesamtkonzeption die entwicklungspolitischen Aktivitäten der Stadtverwaltung, formuliert eine Vision für die zukünftige Ausrichtung der Entwicklungspolitik der Stadt bis zum Jahr 2030 und zeigt Kooperationsmöglichkeiten mit der Zivilgesellschaft auf.
2. Ein Netzwerk entwicklungspolitischer Akteure in Darmstadt wurde etabliert.
3. Das Engagement der Stadtverwaltung in kommunalen Partnerschaftsprojekten mit Kommunen im globalen Süden wurde ausgebaut, durch die Initiierung von Projekten mit der Partnerstadt Ushgorod.
4. Durch Informationsarbeit wurde das Bewusstsein für entwicklungspolitische Themen in Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft gefördert.

Gemeinsame Projekte mit der Partnerstadt Ushgorod, Ukraine, wurden im Rahmen der laufenden Projektlaufzeit konzipiert und Anträge für eine Förderung aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch Engagement Global gGmbH gestellt. Ein mehrjähriges Abfallwirtschaftsprojekt mit Ushgorod befindet sich derzeit im Bewilligungsverfahren.

² Die Agenda 2030 schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Die Agenda 2030 wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen von allen Mitgliedsstaaten verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar.

³ Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. März 2018 zur „Etablierung des Themas 'Kommunale Entwicklungspolitik' als Querschnittsaufgabe in der Kommune durch Einrichtung einer Projektstelle zur Koordination und Umsetzung des entwicklungspolitischen Engagements in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ (V.-Nr. 2018/0043)

Projektziele des Folgeprojektes (15.11.2020-14.11.2022)

Zur Fortführung der bisherigen entwicklungspolitischen Arbeit der Koordinationsstelle in der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde ein Folgeprojektantrag zur Förderung einer Personalstelle bei Engagement Global eingereicht (s. Projektantrag vom 18.09.2020). Ein Beitrag zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 soll im Rahmen des Folgeprojektes durch Umsetzung von Maßnahmen des entwicklungspolitischen Konzeptes sowie die Vertiefung der Partnerschaftsarbeit mit Kommunen im globalen Süden geleistet werden.

Durch das Folgeprojekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ (geplante Projektlaufzeit 15.11.2020-14.11.2022) sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Umsetzung eines Projektes zur entwicklungspolitischen Informationsarbeit in Darmstadt
2. Umsetzung von Partnerschaftsprojekten⁴ mit Ushgorod, insbesondere des Abfallwirtschaftsprojekts mit Ushgorod, Beantragung und Umsetzung eines Mobilitätsprojektes
3. Initiierung einer einmaligen Projektpartnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden, in Afrika, Asien oder Lateinamerika, mit dem Ziel des kommunalen Wissenstransfers unter Beteiligung von Eine-Welt-Akteuren und migrantischen Organisationen in Darmstadt
4. Weiterentwicklung von Vernetzungsstrukturen
5. Öffentlichkeitsarbeit zum entwicklungspolitischen Engagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
6. Erstellung eines Berichts über die entwicklungspolitische Arbeit der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Aufgaben der Projektkoordination

Der Einsatz der Koordinatorin bzw. des Koordinators in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zielt darauf ab, Maßnahmen der Gesamtkonzeption der kommunalen entwicklungspolitischen Arbeit umzusetzen:

1. Umsetzung von entwicklungspolitischen Projekten mit Kommunen im globalen Süden. Projekte mit der Partnerstadt Ushgorod zu nachhaltigem Abfallmanagement, ein Corona-Solidarprojekt und ein Mobilitätsprojekt sind geplant.
2. Einbeziehung verschiedener Ämter und Verwaltungsstellen in die Umsetzung der Gesamtkonzeption, da kommunale Entwicklungspolitik eine Querschnittsaufgabe ist.
3. Initiierung und Koordination einer Projektpartnerschaft mit einer Kommune im globalen Süden unter Beteiligung migrantischer Organisationen und Eine-Welt-Akteure aus Darmstadt. Erzielt wird eine Erweiterung der bisherigen Ausrichtung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit der Wissenschaftsstadt mit einer einmaligen Projektpartnerschaft mit einer Kommune in Afrika, Asien oder Lateinamerika.
4. Stärkung der in der ersten Projektlaufzeit aufgebauten Strukturen, wie des Akteursnetzwerks (Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt) sowie der Steuerungsgruppe
5. Ausbau der Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft in der entwicklungspolitischen Arbeit durch gemeinsame Inlandsprojekte und Maßnahmenumsetzung
6. Förderung des Bewusstseins für entwicklungspolitische und globale Zusammenhänge bei der Darmstädter Bevölkerung und Stadtverwaltung

⁴ Unter Voraussetzung der Bewilligung von Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Eigenmittel für den Projektzeitraum stehen im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Die Fördermittelzusage durch ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH/ Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) liegt noch nicht schriftlich vor. Gleichwohl wurde in Gesprächen die Weiterführung des Projekts in Aussicht gestellt. Da die Projektstelle bis 14. November 2020 befristet ist, sollte der Magistrat dennoch beschließen, dass das Projekt weitergeführt wird.

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer